HEILBRONNER STIMME
Heilbronn | Lokales | 02.05.2014

Unter erschwerten Bedingungen Erstwähler gewinnen

Der Europawahl-Bus des Staatsministeriums macht Station auf dem Kiliansplatz – Jugendgemeinderat informiert

Von unserem Redaktionsmitglied Marco Weiß

HEILBRONN Gleich zwei Wahlen stehen mit der Europa- und der Gemeinderatswahl am 25. Mai an: Und der Heilbronner Jugendgemeinderat (JGR) sucht noch nach Themen, mit dem sich potentielle Erstwähler begeistern lassen. Unterstützt werden sie vom Europawahl-Bus des Staatsministeriums Baden-Württemberg, der unter Leitung von Dr. Alexandra Zoller durch 25 Städte des Landes tourt. Am Mittwoch stand der Kiliansplatz auf dem Programm.

Zwei Prozent „Bei der Oberbürgermeisterwahl konnten wir die Jugendlichen mit dem Erhalt des Hip Islands motivieren", blickt JGR-Vorsitzender Patrick Marius Kuhn (17) zurück. „Aber auch bei der OB-Wahl haben nur zwei Prozent der 16 bis 18-Jährigen gewählt", sagt Carola Batora von der JGR-Geschäftsstelle. „Wir wollen trotzdem alle motivieren", erklärt Kuhn kämpferisch.

Aber auch die Profis tun sich mit Themen schwer: „Frieden, Arbeitslosigkeit und Überregulierung", zählt Alexandra Zoller als mögliche Jugendthemen auf. Ziel der Bus-Tour sei, die Menschen zu informieren und Fragen zu beantworten. „Im Bus selbst fährt niemand mit. Damit transportieren wir Infomaterial und erzeugen Aufmerksamkeit."

Wie man Jugendliche zu Wählern macht, beschreibt Patrick Marius Kuhn so: „Bei der Bürgermeisterwahl haben mir die Veranstaltungen von Mergel und Diepgen gefallen. Ich habe keine Fragen gestellt, sondern zugehört. Danach wusste ich, wen ich wählen wollte", meint er. Informationsveranstaltungen begegneten auch der Gefahr, dass jungen Leuten das politische Wissen zum Wählen fehle. Denn: „Die demokratischen Fortschritte der vergangen Jahrzehnte dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden", warnt er vor einem Erstarken extremistischer Parteien.

Die 15-jährige Antonia Briol, stellvertretende JGR-Vorsitzende, sieht im europäischen Zusammenhalt ein Thema, das ihre Generation bewegt: „Jedes Land sollte sich das Ziel setzen, keine neuen Schulden zu machen. Aber wir sollten uns auch gegenseitig unterstützen", findet sie. „Die Schulden müssen schließlich wir zurückzahlen", betont sie mit Blick auf ihre Generation. Deshalb sei es wichtig, wählen zu gehen.

Der Jugendgemeinderat möchte Gleichaltrige für Politik, Europa und Wahlen begeistern. Eine Herausforderung, die die Jugendvertreter annehmen. Foto Dennis Mugler

Politikverdrossenheit Die Politikverdrossenheit der Jungen hat Gründe: „Man versucht eine schöne Fassade mit vielen jungen Gesichtern auf den Plakaten zu entwickeln, aber gute Listenplätze bekommen die Jungen nicht", kritisiert Briol.

Die Vorbilder für den aktuellen Jugendgemeinderat sind Laura Zuric, Jakob Dongus und Isaak Gelen vom alten Parlament, die für den Heilbronner Gemeinderat kandidieren. „Ob es jemand der Drei in den neuen Gemeinderat schafft, ist aber fraglich. „Knapp wird es mit Sicherheit", meint auch Mentorin Carola Batora.

Nachgefragt